

U135 Gley, Humusgley und Kolluvium-Gley aus holozänen Schwemmsedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-G10	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN	
Relief	flache Schwemmfächer	
Bodentyp	Gley, Humusgley und Kolluvium-Gley; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand verbreitet 8–16 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	holozäne Schwemmsedimente	
Bodenartenprofil	SI4–Lts,G1–2	7–>10 dm
	(Su3,G0–2)	
Karbonatführung	verbreitet karbonatfrei, stellenweise karbonathaltig ab 7–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb3, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (310–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–190 mm)
Luftkapazität	hoch, im Unterboden gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch, im Unterboden gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen am südwestlichen Rand des Pfrunger-Burgweiler Rieds sowie vereinzelt am Rand weiterer Beckenbereiche